

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 5 (1929)

Heft: 15

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE DER FRAU

FRAUEN NORDAMERIKAS

Das Bild, das sich die europäische Frauenwelt lange Zeit von der Amerikanerin machte, hat wesentliche Korrekturen erfahren. Der Typus der Dollarprinzessin, der weiblichen Geschöpfe, die vom Leben in jeder Weise verwöhnt, überlaunehaft werden und daher jederzeit bereit sind zu gesellschaftlichen, modischen, sportlichen Extravaganz, ist zwar noch nicht ausgestorben, aber es ist charakteristisch, daß gerade die Operettenbühne, die den Begriff der «Dollarprinzessin» so populär machte, neuerdings die amerikanische Milliardärstochter zeigt, die ... nach Vorbildern aus dem Leben ... sich ihres Reichtums entledigt und versucht: sich ihr Brot selbst zu erwerben. + Noch immer ist uns die Amerikanerin in vielen Dingen voraus; einfach im Zusammenhang mit der Stellung, die Nordamerika in seiner wirtschaftlichen und technischen Entwicklung in der Welt einnimmt. Die Amerikanerin griff zuerst zum Steuer am Auto, sie lieferte die ersten Fliegerinnen und es war eine Amerikanerin, die als erste Frau den Versuch der Ozeantraversierung per Flugzeug mit dem Leben bezahlte. + Auch von sensationellen weiblichen Wettbewerben hört man immer wieder, die, wie die jüngste «Meisterschaft», die «nach den dabei beteiligten Herzschlägen taxierte Meisterschaft im



Der Laufsport ist bei den Amerikanerinnen sehr beliebt. Studentinnen begeben sich zum Start für einen Wettkampf



Im Kreis: Ein Meisterschluß.
Eine kalifornische Polizeibeamtin bei der Schießübung



Die prominentesten weiblichen Mitglieder eines Gesetzgeber-Kongresses in Massachusetts, Nordamerika

nischer Möglichkeiten und Fortschritte längst den Mittelstand erobert. Dabei Vorschub geleistet hat allerdings auch die nur von kurzer Mittagspause unterbrochene durchgehende Arbeitszeit.

An die kurze Schnellmahlzeit zu Mittag in der Stadt oder in der Schule gewöhnen sich bereits die Kinder. Und für die gemeinsame Hauptmahlzeit gegen oder am Abend ist wiederum keine stundenlange Kocherei üblich. Alles ist vereinfacht. Nicht nur dank der technischen Einrichtung der Küche. Die Lebensmittel werden alle ins Haus geliefert und man verwendet viel mehr als bei uns fabrikmäßig vorbereitete Speisen. Man ist aber anderseits auch viel mehr Salate und Früchte und ist groß in der Zusammenstellung der ersten aus den verschiedensten Salat- und Gemüsepfanzeln.

Daß trotz dieser Erleichterungen eine zunehmende Abneigung der an selbständigen Gelderwerb gewöhnten Frau gegen die Ehe offenbar wurde, ist eine Erscheinung, die bereits auch bei uns einsetzt. Aber es ist schon gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Eine Strömung löst immer wieder eine Gegenströmung aus. So steht der neueste Erfolg, den man drüben erzielt, in Zusammenhang mit «Erziehung zur Ehe» in dem Sinne, daß man systematisch den Gedanken an das Heim, an das Milieu als persönliche Schöpfung pflegt und an Frauenhochschulen schon dazu übergegangen ist, alle Wissenschaft vom Standpunkt des Heims aus und in ihrer Beziehung dazu zu lehren.

M.

Links: «Chick» auch beim Motorsport. Ob freilich die weiße Lederjacke nach längerer Fahrt noch immer so blütenhafte Reinheit aufweisen wird?